

Bau '99 in München

Positive Signale für die Branche?

Vom 19. bis 24. Januar 1999 findet auf dem neuen Messegelände in München die Bau '99 statt, die 13. Internationale Fachmesse für Baustoffe, Bausysteme und Bauerneuerung. Erstmals ist in diesem Jahr die Baumesse mit dem 7. Innovations-Forum Glas, Architektur und Technik, Glaskon '99, verbunden. Beide Veranstaltungen laufen parallel, so daß sich reizvolle Kombinationsmöglichkeiten ergeben.



Mit stetig steigenden Besucher- und Ausstellerzahlen konnte die Bau in der Vergangenheit unter Europas Baumes- sen unterstrei-

chen. Vorläufiger Höhepunkt war die Veranstaltung vor zwei Jahren, als 190 000 Besucher aus über 80 Staaten und 1724 Firmen aus 30 Ländern einen klaren Beweis für die Leitmes- senfunktion der Bau ablegten. Ein noch besseres Ergebnis erhoffen sich die Verantwortlichen von der kommen- den Messeveranstaltung. Zumal mit einem erneuten Wachstum bei den Ausstellerzahlen und dem neuen Mes- seareal in München-Riem hervorragende Voraussetzungen vorliegen.

Auf der Bau '99 werden wieder alle Baustoffsparten vertreten sein. Her- steller und Dienstleister aus über 30 Län- dern präsentieren auf rund 145 000 m² Ausstellungsfläche ein internationales Produktangebot aus den Bereichen Aluminium, Stahl, Glas, Holz, Ziegel, Steine und Erden, Baukeramik, Isolier- und Dämmstoffe sowie Haustechnik. Im Mittelpunkt stehen Lösungsange- bote für ökologisches und kostengün- stiges Bauen und für eine rationelle Bauwerkserstellung durch optimale Baustellenorganisation und neue Bau-

systeme. Weitere Themenschwerpunkte werden die Bausanierung und -reno- vierung sowie energetisch optimierte Bauprodukte sein.

Glasindustrie optimistisch

Mit einem „gesunden und auf guten Zahlen“ basierenden Optimismus prä- sentiert sich die Glas- und Mineral- faserindustrie auf der Bau '99 in Hal- le B3. Herausgestellt wird besonders der moderne, innovative Werkstoff Glas im Architekturbereich mit Neu- heiten wie Ganzglaskuppeln, Glasbrük- ken und Glasbögen. Außerdem zeigen intelligente Glasfassaden mit regelba- ren Fensterscheiben für energiesparen- de Belüftungs- und Lichtsparsysteme, Transparente Wärmedämmung und Solartechnik die vielen Möglichkeiten des High-Tech-Werkstoffs Glas.

Doch nicht das technisch ausgereifte Produktangebot läßt die Glasindustrie hoffnungsvoll nach vorn blicken, son- dern auch die vorliegenden wirtschaft- lichen Zahlen. Mit der geschäftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr 1998 sind die Mitglieder des BV Glas- und Mineralfaserindustrie jedenfalls zufried- en. Die erfreuliche Entwicklung aus dem Jahr 1997 hat sich fortgesetzt, und auch die Zukunftsaussichten werden überaus positiv eingeschätzt. Nachdem 1997 ein Wachstum von zwei Prozent auf 15,4 Mrd. DM erzielt werden konnte, stiegen die Vergleichs- zahlen im ersten Halbjahr 1998 sogar um knapp fünf Prozent auf einen Um- satzwert von 7,9 Mrd. DM. Trotz Bau- krise, insbesondere in Ostdeutschland, sank die Nachfrage nach Flachglas- erzeugnissen und Mineralfaserdämm- stoffen nicht. Im Gegenteil: Der Um- satz mit Basisglas stieg um drei, der mit veredelten Flachgläsern um vier Prozent. Spezialgläser wie Brand-

schutzglas, einbruchhemmendes Sicher- heitsglas und Schallschutzglas werden nicht nur aufgrund der baurechtlichen Vorschriften verstärkt nachgefragt, sondern häufig auch bei der Gebäude- modernisierung und -sanierung, die für den Bausektor ein immer wichtiger Bereich wird, eingesetzt.

Glaskon '99

Der bekannte deutsche Glasbaukongreß beginnt einen Tag vor der Baumesse am 18. Januar und endet mit dem Kongreßteil am frühen Nachmittag des ersten Messetages (19. 1.). Die 2500 m² große, begleitende Ausstellung läuft vom 18. bis 23. Januar. Beides findet im neuen ICM, dem im Oktober 1998 eröffneten Internationalen Congress Center München – direkt am Haupt- eingang zur Bau – statt. Die Glaskon wird überwiegend von Architekten und Ingenieuren besucht und zeigt mit 14 bis 16 international namhaften Referenten die neuesten Entwicklungen im Glasbau. Am ersten Veranstaltung- tag wird zudem der ArchiCAD-Preis an ausgewählte Studentenentwürfe zu „Innovativem Bauen mit Glas“ verge- ben. Informationen für Kongreßteil- nehmer, Aussteller und Besucher sind beim Bauzentrum München, Kon- greßbüro, Tel. (0 89) 5 10 74 91, Fax (0 89) 5 10 75 47, erhältlich. □